



Aktenzeichen:	66.Scht
federführendes Amt:	66 Tiefbauamt
Sachbearbeiter/in:	Herr Chr. Schulte
Datum:	23.02.2015

Beratungsfolge	Termin	TOP	EINST	JA	NEIN	ENTH
Hauptausschuss	11.03.2015					
Stadtverordnetenversammlung	25.03.2015					

**Verkehrsgestaltung Ennester Tor/Anbindung Parkpalette Feuerteich;
hier: Herstellung eines Kreisverkehrsplatzes**

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsgestaltung des Knotenpunktes „Ennester Tor“ entsprechend dem Ausbauplan des Bürgermeisters vom 26.01.2015 in Form eines Kreisverkehrsplatzes wird zugestimmt.

Sachdarstellung:

Im Rahmen des Innenstadtentwicklungskonzeptes und hier vor allem im Zusammenhang mit der Errichtung der Parkpalette Feuerteich wurde eine Überplanung der Verkehrsgestaltung des Knotenpunktes „Ennester Tor“ erforderlich. Bei der Planung des Knotenpunktes waren folgende Vorgaben zu berücksichtigen:

- Verbesserung der Verkehrsabläufe der in den Knotenpunkt mündenden Straßen Ennester Straße/Windhauser Straße/Ennester Weg/Parkpalette,
- Sicherung der Fußgänger, insbesondere der Schulkinder auf dem Westwall im Bereich der Sonnenschule,
- Anbindung des Erdgeschosses der Parkpalette Feuerteich unter der Maßgabe, dass der Platz in Lage und Größe dem heutigen Parkplatz entspricht.

Nach Prüfung verschiedener Ausbauvarianten schlägt der Bürgermeister vor, den Knotenpunkt „Ennester Tor“ als Kreisverkehrsplatz zu gestalten.

Der Kreisverkehr wird mit einem Außendurchmesser von 25 Metern, einem nicht überfahrbaren Innenring mit einem Durchmesser von 6 Metern und einer Kreisverkehrsbahn von 9,50 Metern Breite geplant. Somit fällt der geplante Kreisverkehr unter den Typ „Kleiner Kreisverkehr“, auch wenn er das in den Richtlinien genannte Mindestmaß des Außendurchmessers um 1 Meter unterschreitet. Durch die entsprechend breit ausgebildete Kreisverkehrsbahn ist der Kreisverkehr jedoch für alle Bemessungsfahrzeuge befahrbar. Entsprechende Untersuchungen durch Schleppkurvennachweise, hat der Bürgermeister bei der Planung erbracht.

Des Weiteren hat der Bürgermeister eine Untersuchung des geplanten Kreisverkehrs durch das Ing.-Büro Runge + Kückler aus Düsseldorf, hinsichtlich Belastungssituation, Leistungsfähigkeit und Durchfahrbarkeit, beauftragt. Mit Datum zum 19.02.2015 hat das Ingenieurbüro gutachtlich bestätigt, dass der Kreisverkehrsplatz geeignet ist, die dort anfallenden Verkehre abzuwickeln. Das Ing.-Büro beruft sich dabei auch auf eine Verkehrsmengenanalyse, die durch drei Verkehrszählungen am besagten Knotenpunkt im Zeitraum von Juli 2013 bis Dezember 2014, erstellt wurde. Bei der Leistungsfähigkeitsberechnung des Kreisverkehrsplatzes aufgrund der vorliegenden Ermittlungen wurde der „worst-case“-Fall (max. Verkehrsbelastung) berücksichtigt.

Durch die Verkehrsanalyse konnte dem geplanten Kreisverkehr, unter den Prognosebelastungen der festgestellten nachmittäglichen Spitzenstunde, die sehr gute Verkehrsqualitätsstufe A zugeordnet werden.

Laut Verkehrsanalyse des Ingenieurbüros ergeben sich unproblematische Verkehrsverhältnisse, bei denen lediglich der Rückstau in der Ennester Straße zu kurzweiligen Überstauungen in den Einmündungen „Am Seewerngraben“ und „Am kleinen Graben“ führen können. Die längsten Wartezeiten wurden für den (unbedeutenden) Geradeausverkehr aus der Straße „Am Seewerngraben“ in die Straße „Am kleinen Graben“ mit im Mittel 21,5 Sek ermittelt. Der Bürgermeister sieht die daraus resultierende befriedigende Verkehrsqualitätsstufe C dieser Fahrbeziehung daher als unproblematisch an.

Der Gutachter hat neben der Einzelknotenbetrachtung auch das gesamte Verkehrssystem im Umfeld des geplanten Kreisverkehrs betrachtet. So wurde auch die Belastung des Kreisverkehrsplatzes durch die Lichtsignalanlage Windhauser Straße in Höhe der Sonnenschule untersucht, die besonders in den Morgenstunden stark frequentiert wird. Zu den Stoßzeiten wird sich ein Rückstau in den Kreisverkehr auf der Windhauser Straße nicht vermeiden lassen. Das Ingenieurbüro zeigt auf, dass dem mit einem angepassten Signalprogramm mit kurzen Umlaufzeiten begegnet werden kann, um einerseits Rückstauungen zu minimieren und andererseits auch zu einer Akzeptanz der gesicherten Fußgängerfurt durch die Schülerinnen und Schüler beizutragen. Durch die Anpassung der Umlaufzeiten werden die Rückstauungen reduziert, sodass eine befriedigende Verkehrsqualität erreicht werden kann.

Das Ingenieurbüro stellt fest, dass keine Bedenken hinsichtlich der Realisierung des Kreisverkehrs bestehen und die Verkehrsabwicklungen im überwiegenden Tagesablauf ohne Beeinträchtigungen in sehr guter Verkehrsqualität abgewickelt werden können. Lediglich zu den Hauptverkehrszeiten der morgendlichen und nachmittäglichen Spitzenstunde können durch Rückstauungen Wartezeiten auftreten, die jedoch als weiterhin befriedigende Verkehrsqualität eingestuft werden können.

Durch das Gutachten des Ing.-Büro Runge + Kückler sieht sich der Bürgermeister in den eigenen Überlegungen bestätigt, den Knotenpunkt in Form eines Kreisverkehrs umzugestalten. Bei der Planung konnte auch die bisherige Abgrenzung des Fußgängerbereichs vom Kfz-Verkehr des Nordwalls in Form einer Grünfläche beibehalten werden, so dass der historische Bereich des Walls erhalten werden kann. Auch die Fußgängerführung wird sich in diesem Bereich hinsichtlich Lage und Funktion nicht wesentlich verändern. Dagegen steht dem Fußgänger im Bereich des Westwalls eine autofreie Zone zur Verfügung, die zudem durch gestalterische Maßnahmen der angrenzenden Flächen städtebaulich deutlich aufgewertet werden kann.

Die Gestaltung des Knotenpunktes in Form einer Kreuzung mit Lichtsignalanlage (LSA) ist parallel zur Variante Kreisverkehr untersucht worden. Eine Kreuzung mit LSA wird vom Bürgermeister als nicht realisierbar angesehen, da die Zufahrt zum EG der „Parkpalette Feuerteich“ mit einer Schranke ausgestattet wird und speziell beim Verlassen der Parkpalette auf die „Ennester Straße“ ein reibungsloses Ausfahren durch den Konflikt Schranke/LSA nicht gewährleistet werden kann. Des Weiteren müssten zusätzliche Aufstellstreifen für die Linksabbieger von der „Ennester Straße“ auf das EG der „Parkpalette Feuerteich“, als auch von der „Ennester Straße“ in den „Ennester Weg“ vorge-

sehen werden Ein harmonischer Abbiegevorgang ist, auch aufgrund von kurzen Aufstelllängen für die Linksabbieger, nicht realisierbar.

Ähnlich schwierig gestaltet sich die Verkehrsführung bei einer Ausführung des Knotenpunktes in Form einer unbeampelten Kreuzung. Aufgrund des zusätzlichen Verkehrsastes „Parkpalette Feuer- teich“ lassen sich die Verkehrsströme insbesondere in den stark belasteten Morgen- und Mittags- zeiten nicht zufriedenstellend lenken. Hier werden besonders die vom „Ennester Weg“ auf die Parkpalette führenden Verkehre sowie die Linksabbieger der Windhauser Straße (in Richtung En- nester Weg und in Richtung Parkpalette) für Rückstaus sorgen. Schon heute bilden sich gerade in den Morgenstunden Staus, die teilweise durch die Verkehrspolizei aufgelöst werden müssen; hinzu käme hier der „private Schülerfahrverkehr“ zum Erdgeschoss der Parkpalette, der dann über nur noch eine – statt wie bisher zwei – Zufahrten abgewickelt werden muss.

Der Bürgermeister vertritt daher nach eingehender Prüfung der Verkehrssituation am Knotenpunkt „Ennester Tor“ insbesondere unter Einbeziehung des Gutachtens des Ingenieurbüros Runge und Küchler die Auffassung, zur Regelung der Verkehre auf den Straßen „Ennester Straße/Windhauser Straße/Ennester Weg/Parkpalette“ einen Kreisverkehrsplatz entsprechend dem dieser Vorlage bei- gefügten Ausbauplan anzulegen.